

Corona-Krise: Informationen für Geflüchtete, Migrant*innen und Unterstützer*innen (30.03.2020)

Liebe Leser*innen,

wir hoffen Ihnen geht es gut. Wir, das Team von Hamburgasyl, sammeln und aktualisieren Informationen für Geflüchtete und Migrant*innen und (ehrenamtlich) Engagierte in Hamburg in der Corona-Krise auf der Seite hamburgasyl.de. Dies ist eine kurze Zusammenfassung der wichtigsten Informationen.

Für genauere Informationen besuchen Sie bitte unsere Webseite (www.hamburgasyl.de). Die meisten Informationen dort sind auf Deutsch, zu einzelnen Themen finden Sie auch Links zu Übersetzungen in verschiedenen Sprachen.

Allgemeine Informationen zu Corona

Das Virus SARS-CoV-2 („Corona“) hat eine weltweite Pandemie ausgelöst.

Am 1. April 2020

- waren mehr als 1. Mio. Menschen weltweit infiziert.
- Ca. 200.000 Personen sind bereits wieder genesen,
- ca. 50.000 Menschen sind bislang durch das Corona-Virus gestorben.

Die durch das Virus ausgelöste Erkrankung COVID-19 ist eine Atemwegserkrankung, die in den schwersten Fällen zum Tod führen kann. Das Virus wird über Tröpfchen- (z.B. Niesen) oder Schmierinfektionen (z.B. über Türklinken) von Mensch zu Mensch übertragen.

Um eine weitere Ausbreitung der Infektion zu verhindern, ist es wichtig, die Situation erst zu nehmen und den allgemeinen Handlungsempfehlungen zu folgen.

Sie können auch anderen Menschen helfen und sie vor einer Infektion schützen, indem Sie folgende Regeln befolgen:

- Bleiben Sie möglichst zu Hause (in der Wohnung /in Ihrem Zimmer im Camp).
- Halten Sie mindestens zwei Meter Abstand zu anderen Personen
- Waschen Sie regelmäßig Ihre Hände mit Seife für mindestens 20-30 Sekunden

Wenn Sie Fieber oder Husten bekommen oder den Verdacht haben erkrankt zu sein:

- gehen Sie bitte NICHT direkt zu einem Arzt und halten sich möglichst von anderen Menschen fern
- stattdessen rufen Sie die Telefonnummer 040-116117 an (falls das nicht möglich ist, informieren Sie die Mitarbeiter*innen in Ihrem Camp – auch hierbei bitte Abstand wahren!)
- Die Menschen unter 040-116117 sprechen Deutsch – wenn Sie kein Deutsch verstehen, bitten Sie eine andere Person für Sie anzurufen. Es kann aktuell leider mehrere Stunden dauern, bis Ihr Anruf entgegengenommen wird – bleiben Sie bitte unbedingt in der Leitung!
- Informieren Sie bitte die Mitarbeiter*innen in der Unterkunft, wenn Sie den Verdacht haben, sich infiziert zu haben oder bereits positiv getestet wurden.
- Sollten Sie keine Krankenversicherung haben, wird der Corona-Virus-Test von den Hamburger Gesundheitsbehörden bezahlt.

Medizinische Hilfe

Falls Sie keine Aufenthaltspapiere und/oder keine Krankenversicherung haben, aber medizinische Hilfe benötigen, können Sie sich an die folgenden Stellen wenden.

Achtung: Wenn Sie Symptome haben, die auf das Corona-Virus hindeuten, halten Sie sich bitte von anderen Menschen fern und rufen nach Möglichkeit direkt die Telefonnummer 040-116117 an!

Caritas Krankenmobil

Die aktuellen Termine und Orte finden Sie auf der Webseite: <https://www.caritas-hamburg.de/hilfe-und-beratung/arme-und-obdachlose/krankenmobil/krankenmobil>

Medibüro

telefonische Beratung: 040-238 55 322 (Montag und Donnerstag von 15-17 Uhr)

AnDOCken

Die Praxis ist im Moment nur für Menschen geöffnet, die schon einen Termin haben. Telefon: 040-43 098 796

Asylverfahren, Aufenthalt und Soziale Absicherung

Aufgrund der Corona-Pandemie sind die meisten Behörden aktuell für den Publikumsverkehr geschlossen. Gehen Sie bitte derzeit nicht persönlich zu Behörden, sondern melden sich dort telefonisch oder per E-Mail.

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)

Aktuell können nur schriftliche Asylanträge gestellt werden. Die Voraussetzung dafür ist, dass Sie bereits in einer Zentralen Erstaufnahme (in Hamburg: Bargkoppelweg) registriert sind.

Derzeit finden keine Anhörungen beim BAMF statt.

Ausländerbehörde

Die Zentrale Ausländerbehörde sowie die bezirklichen Ausländerbehörden sind aktuell geschlossen.

Inhaber*innen von

- Aufenthaltstiteln,
- Aufenthaltsgestattungen,
- Duldungen
- oder sonstigen aufenthaltsrechtlichen Dokumenten (z.B. Fiktionsbescheinigungen),

deren Gültigkeit in Kürze abläuft, erhalten per Post eine Bescheinigung. Gleichzeitig wird mit dieser Bescheinigung ein Termin in einigen Wochen mitgeteilt. (Information des Einwohnerzentrals, Stand 24.03.2020)

Informationen unter 040-428 39 22 88. Weitere Kontaktdaten finden Sie hier:

<https://hamburgasyl.de/corona-infos/beratungsstellen-einrichtungen-und-projekte/>

Abschiebungen

derzeit werden aus Hamburg bis mindestens Ende April 2020 keine Abschiebungen durchgeführt. Schauen Sie bitte auf hamburgasyl.de nach aktuellen Informationen dazu.

Jobcenter

Derzeit finden keine persönlichen Termine statt. Sie müssen sich aber keine Sorgen machen, die Sozialleistungen werden weiter bezahlt. Wenn Sie eine Termineinladung bekommen haben, können Sie diese ignorieren, Sie müssen den Termin nicht absagen und es drohen Ihnen keine Sanktionen/Leistungskürzungen.

Anträge können per Post oder online eingereicht werden.

Bei Problemen wenden Sie sich bitte telefonisch an das Jobcenter oder eine Beratungsstelle (Kontaktdaten finden Sie hier: <https://hamburgasyl.de/corona-infos/beratungsstellen-einrichtungen-und-projekte/>).

Beratung und Rechtsberatung

Um die Ausbreitung der Infektionen zu verhindern, bieten fast alle Beratungsstellen aktuell nur telefonische oder E-Mail Beratung an.

Fluchtpunkt (Rechtsberatung für Geflüchtete)

Erreichbar über E-Mail: fluchtpunkt@diakonie-hhsh.de oder Telefon: 040-432 500 80

Flüchtlingszentrum

Es gibt bis auf weiteres keine offene Sprechstunde. Für dringende oder wichtige Fälle z.B. für die med. Clearingstelle werden Termine vergeben.

Da alle Sprachschulen geschlossen haben und keine Sprachkurse stattfinden, wird derzeit nicht zum Thema Deutschkurse beraten oder in Deutschkurse vermittelt.

Das Flüchtlingszentrum ist telefonisch unter 040-284 079 0 und 040-284 079 131 zu folgenden Zeiten erreichbar:

Mo, Di, Do, Fr von 10 bis 13 und von 14 bis 16 Uhr.

Kontakt per Email: info@fz-hh.de

ÖRA (Öffentliche Rechtsauskunft)

Die Hauptstelle sowie die Bezirksstellen der ÖRA sind derzeit geschlossen. In sehr dringenden Fällen, in denen Sie Rechtsberatung benötigen, können Sie sich telefonisch an die Hotline wenden: (040) 428 43 3072 (Montag bis Donnerstag von 8.00 bis 15.00 Uhr und am Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr).

Bitte halten Sie Ihre Unterlagen bereit. Die Beraterin am Telefon bespricht Ihr Anliegen kurz mit Ihnen und entscheidet dann, was zu tun ist.

Caritas Härtefallberatung

Es finden keine offenen Sprechstunden statt. Bitte wenden Sie sich telefonisch oder per Mail an die Berater*innen.

Email: haertefallberatung@caritas-hamburg.de

Tel.: 040 280140808

Caritas Migrationsberatung

Es finden keine offenen Sprechstunden statt. Bitte wenden Sie sich telefonisch oder per Mail an die Berater*innen.

Isabel Arnedo / Telefon: 040 280 140 203 / Mail: isabel.arnedo@caritas-im-norden.de

Nadja Barrientos / Telefon: 040 280 140 204 / Mail: nadja.barrientos@caritas-im-norden.de

Bozhura Schumacher / Telefon: 040 280 140 202 / Mail: bozhura.schumacher@caritas-im-norden.de

Migrationsberatung im Diakonischen Werk

Die Migrationsberatung im Diakonischen Werk ist ab sofort von 9.00-15.00 Uhr per E-Mail mbe@diakonie-hamburg.de und telefonisch unter 040 30620312 erreichbar.

Weitere Beratungsstellen und Kontaktdaten finden Sie hier: <https://hamburgasyl.de/corona-infos/beratungsstellen-einrichtungen-und-projekte/>

Nachbarschaftshilfen & Einkaufshilfen für besonders gefährdete Personen oder Menschen in häuslicher Quarantäne

Wenn Sie Unterstützung beim Einkauf benötigen oder jemanden, der für Sie Medikamente aus der Apotheke holt, finden Sie zum Beispiel auf diesen Seiten Hilfe:

- <https://www.quarantaenehelden.org/>
- <https://www.wirgegencorona.com/>
- <https://nebenan.de/>

Wenn Sie jung und gesund sind, nicht zu einer Risikogruppe gehören und anderen Menschen in Ihrer Nachbarschaft Hilfe anbieten möchten, können Sie sich auf diesen Seiten auch als Helfer*in registrieren.

Auch die Diakonie-Stiftung MitMenschlichkeit sucht Freiwillige und koordiniert die Einsätze:

<https://www.diakonie-hamburg.de/de/veranstaltungen/Corona-Hilfe-Registrierung-fuer-freiwillige-Helferinnen-und-Helfer>

Verlust des Arbeitsplatzes, Verdienstausfall & Hilfe für Selbstständige

Wenn Ihr Arbeitsplatz durch die Corona-Krise gefährdet ist, sie eine Kündigung bekommen haben oder plötzlich weniger Einkommen haben (zum Beispiel durch Kurzarbeit oder weil Sie selbstständig sind), finden Sie hier einige Antworten auf Fragen, die Sie jetzt vielleicht haben:

- <https://www.bmas.de/DE/Schwerpunkte/Informationen-Corona/corona-virus-arbeitsrechtliche-auswirkungen.html> (Informationen in verschiedenen Sprachen verfügbar)
- <https://www.dgb.de/> (Diese Informationen gibt es nur auf Deutsch).
- Beratung in anderen Sprachen finden Sie bei Arbeit&Leben vom Projekt „Faire Integration“ hier: <https://hamburg.arbeitundleben.de/faire-integration> (Beratung per E-Mail und Telefon).

Bleiben Sie nach Möglichkeit in Ihrem Zimmer oder Ihrer Wohnung, passen Sie gut auf sich auf und bleiben Sie gesund!

Schöne Grüße

Ihr Team von Hamburgasyl